

Titel des Workshops:

Personenzentrierung und Organisationen der Behindertenhilfe. (Wie) passt das zusammen?

Referenten: Oliver Koenig und Thomas Schweinschwaller

In diesem Workshop haben wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen über die Frage, wie Personenzentrierung und Organisationen zusammenpassen, nachzudenken. Wir nutzten dazu das Modell der drei Horizonte, das uns jeweils verschiedene Blickrichtungen auf Veränderungen einnehmen lässt. Im ersten Horizont beschäftigten wir uns mit den Entwicklungsphasen von Organisationen sowie der Veränderung von ideellen Leitorientierungen (Paradigmen) in der Behindertenarbeit. In Kleingruppen haben die Teilnehmer*innen versucht ihre eigenen Organisationen zu verorten und sowohl Ressourcen als auch Spannungsfelder der Gegenwart zu definieren. Im dritten Horizont luden wir die Teilnehmer*innen ein, sich bewusst mit ihren Hoffnungen und Visionen zu verbinden, und baten Sie auf kreativem Wege Bilder ihrer Organisationen zu kreieren, in denen personenzentriertes Arbeiten und Persönliche Zukunftsplanung nicht nur einen festen Bestandteil darstellen sondern von den Strukturen und Praktiken in den Organisationen auch bestmöglich unterstützt werden. In der abschließenden dritten Bewegung des zweiten Horizonts, richteten wir die Aufmerksamkeit auf das Feld bewusster Entwicklungsschritte. Dies war getragen von der Erkenntnis, dass sich die Muster der Zukunft nur dann von der Gegenwart unterscheiden werden, wenn wir beginnen im Hier und Jetzt der Gegenwart Dinge anders zu machen. Durch das Umdeuten von Spannungsfeldern zu Lernfeldern sollten die Teilnehmer*innen für sich selbst konkrete kleine aber bedeutungsvolle Schritte planen (Next Steps), um eine Bewegung von Horizont 1 zu Horizont 3 einzuleiten.

Du hast Lust deine Eindrücke zu teilen? Dann freuen wir uns auf deine Rückmeldungen und laden dich ein sie hier zu veröffentlichen.

Wenn du unserem Artikel zu diesem Thema möchtest, dann kontaktiere uns bitte.

Liebe Grüße

Thomas und Oliver

